

## **„Katja Maurer: Die Linke zwischen Tradition und neuem Aufbruch“**

Die Linke in Thüringen und Sachsen steht vor einer existenziellen Krise. Angesichts sinkender Umfragewerte und interner Konflikte kämpft die Partei um ihre politische Zukunft.

Im Herzen von Erfurt ist das Café Simone ein Magnet für die junge Bevölkerung der Stadt. Hier sitzt Katja Maurer, die mit 33 Jahren bereits eine führende Rolle in der politischen Landschaft Thüringens eingenommen hat. Sie ist Fraktionsvorsitzende im Stadtrat und Vize-Fraktionschefin im Thüringer Landtag. Maurer agiert inmitten einer kritischen Phase für die Linke, die bundesweit auf nur drei Prozent der Wählerstimmen kommt.

Die Linke befindet sich in Thüringen, ihrem letzten Rückzugsort, in einem dramatischen Umfragetief von nur noch 15 Prozent, was einen markanten Rückgang von den einst erzielten 31 Prozent vor fünf Jahren darstellt. Im politischen Wettstreit führt sie nun hinter der AfD, der CDU und dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW).

### **Politische Fragestellungen und interne Probleme**

Am 1. September finden in Thüringen Landtagswahlen statt, die das Schicksal der rot-rot-grünen Koalition besiegeln könnten. Die Thüringer SPD hat bereits klargemacht, dass sie sich auf eine mögliche Regierungsbildung ohne die Linke vorbereitet. Hinzu kommt die turbulente Situation innerhalb der Bundespartei, da

die beiden Vorsitzenden, Janine Wissler und Martin Schirdewan, während des Wahlkampfes resigniert haben.

„Wir haben unsere Führungsfiguren so lange verschlissen, bis wir keine mehr hatten“, betont Maurer und reflektiert die traurige Entwicklung innerhalb der Partei. Viele innerhalb der Linken, wie beispielsweise die ehemalige Parteichefin Susanne Hennig-Wellsow, haben durch interne Machenschaften und Widerstände ihre Positionen verloren. Maurer selbst trat der Linken in Zeiten des Aufschwungs bei, als Bodo Ramelow als Ministerpräsident eine stabile rot-rot-grüne Mehrheit anführte.

Nun sorgt sie sich, dass ihre Position auf Listenplatz 11 nicht ausreichend sein könnte, um den Einzug in den Landtag zu sichern. Ihre Meinung zu den Bewegungslinken, die sich mehr auf Protestaktionen konzentrieren, ist wenig schmeichelhaft. „Die Linke muss entscheiden, ob sie parlamentarische Politik machen oder eine Protestpartei sein will. Für mich liegt die Zukunft im Parlament“, erklärt sie.

## **Der schleichende Aufstieg des BSW**

Ein gravierendes Problem stellt das aufstrebende Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) dar, das den Linken Stimmen abzieht und Umfragewerte zwischen 18 und 20 Prozent erreicht. Der Rückgang der Linken ist stark mit dem Aufstieg der Wagenknecht-Partei verknüpft. Katja Wolf, die ehemalige Oberbürgermeisterin von Eisenach, hat als Spitzenkandidatin zum BSW gewechselt, was von vielen Linken-Prominenten als Verrat wahrgenommen wird. Maurer äußert sich scharf dazu: „Politiker des BSW wie Katja Wolf wurden über Jahre von der Linken getragen.“

Bodo Ramelow, der noch immer als der beliebteste Politiker Thüringens gilt, setzt im Wahlkampf stark auf seine eigene Person, während die Partei um ihn herum ausgeblendet wird. Seine populären Wahlplakate heben seine Darstellung in den Vordergrund, anstatt die Partei selbst zu fördern. Die Frage, ob

er mit seiner politischen Auffassung, insbesondere zu Waffenlieferungen, in der Region unpopulär ist, bleibt ungelöst.

Die Unzufriedenheit innerhalb der Linken manifestiert sich auch in den besorgniserregenden Entwicklungen bezüglich interner Streitigkeiten und der Negativberichterstattung, die durch die Ermittlungen gegen einen Abgeordneten wegen des Besitzes von Kinderpornografie entstand. Diese Vorfälle haben das Vertrauen in die Partei zusätzlich geschwächt.

## **Kritische Stimmen aus Sachsen**

Sachsen, ein weiteres Bundesland, in dem die Linke um ihr Überleben kämpft, sieht die Situation nicht besser. Die Umfragen zeigen ihre Werte zwischen vier und fünf Prozent – eine klare Warnung, dass sie dem Einzug in den Landtag nicht sicher sein können. Susanne Schaper, Landesvorsitzende der sächsischen Linken, ist sich der Herausforderungen bewusst und appelliert an die Partei, klar Stellung zu beziehen und nicht über Migration zu debattieren, ohne Lösungen anzubieten.

Stefan Hartmann, Co-Vorsitzender, stellt fest, dass die Partei versäumt hat, sich proaktiv mit Integrations- und Einwanderungsthemen auseinanderzusetzen, was sich nun rächt. Er sieht die Probleme nicht nur in der gegenwärtigen politischen Ausrichtung, sondern auch in der Mehrheit der Parteimitglieder, die in der Vergangenheit zögerten, sich den Herausforderungen des Ostens zu widmen.

## **Ein weiterhin ungewisser Ausblick**

Die Linke, in Thüringen und Sachsen, sieht sich einem Spannungsfeld gegenüber, das durch innere Konflikte und externe Bedrohungen geprägt ist. Der bevorstehende Wahltag könnte eine entscheidende Wende für die Partei bringen, deren künftige Relevanz auf dem politischen Parkett zunehmend unsicher erscheint. Die Frage bleibt, ob sie in der Lage ist, sich zu reformieren und den Wählern ein klares und überzeugendes

Bild zu präsentieren. Die Zeit drängt, und Entscheidungen müssen getroffen werden, um nicht im politischen Schatten zu verschwinden.

In den letzten Jahren hat die Linke nicht nur im Bund, sondern vor allem in Ostdeutschland an Einfluss verloren. Dies geschieht in einem Kontext von regionalen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, demografischem Wandel und einem wachsenden Einfluss der AfD. Während die Linke in der Vergangenheit eine starke Basis in den ostdeutschen Bundesländern hatte, kämpfen die Parteien nun um Stabilität und Wählervertrauen. Die Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Gebieten und die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen verstärken den Druck auf sozialistische und linke Bewegungen.

## **Wahlverhalten und Umfragedaten**

Laut aktuellen Umfragen in Thüringen kommt die Linke auf etwa 15 Prozent, was einen dramatischen Rückgang im Vergleich zu den 31 Prozent von vor fünf Jahren darstellt. Parallel dazu erfreut sich die AfD wachsender Beliebtheit mit stabilen Werten von über 20 Prozent. Dies zeigt nicht nur die Verschiebung in der politischen Landschaft, sondern auch die Schwierigkeiten der Linken, ihre Kernwählerschaft zu halten. Der Aufstieg der Bündnis Partei von Sahra Wagenknecht (BSW) hat zudem die Stimmen der Linken weiter gespalten und könnte die Möglichkeit eines erfolgreichen Wahlkampfes behindern.

Statistiken zeigen, dass das Wahlverhalten in Ostdeutschland zunehmend von sozialen Themen, Migration und innerer Sicherheit geprägt ist. Eine Umfrage von Infratest dimap hat beispielsweise ergeben, dass ein erheblicher Teil der Wähler anzeigt, dass sie eine Umkehr der Flüchtlingspolitik wünschen. In diesem Kontext ist die Position der Linken, die sich klar für eine menschenwürdige Behandlung von Flüchtlingen einsetzt, eine Herausforderung, die viele in der Bevölkerung nicht nachvollziehen können. Die Partei muss sich daher nicht nur mit

internen Differenzen, sondern auch mit dem wachsenden Einfluss populistischer Strömungen auseinandersetzen.

## **Der Einfluss von Politik und Gesellschaft**

Die politischen Entwicklungen in Thüringen sind auch von sozialen Bewegungen und gesellschaftlichen Diskursen beeinflusst. In den letzten Jahren hat sich ein wachsendes Bewusstsein für Klimafragen und soziale Gerechtigkeit entwickelt, was auch die Wahlstrategien der Linken beeinflusst. Im Vergleich dazu erlebten andere Parteien eine Anpassung ihrer Botschaften an die Wählerinteressen. Sattte Wahlergebnisse der Grünen in anderen Bundesländern, die durch Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung hängen, hatten einen gegenteiligen Effekt auf die Linke. Ein starker Wähleranteil könnte zur Marginalisierung der Partei führen, wenn sie nicht proaktiv auf diese Themen reagiert.

Die Linke steht somit vor der Herausforderung, ihre politischen Strategien zu überdenken, um sowohl ihre traditionelle Wählerschaft zu mobilisieren als auch neue Wahlen zu gewinnen. Der Dialog mit verschiedenen sozialen Bewegungen sowie ein effektiver Umgang mit Ängsten und Erwartungen der Wähler sind entscheidend, um die politischen Fortbestand zu sichern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**